Das Fenster.

Erzählung von Silvester Frey.

Schluß.

Die Werkzeuge ruhten dann einen Augenblick, den Everson ausfüllte, indem er zu seinem Spießgesellen sagte: „Trinke, Jim! Es ist echter Mexicaner, wie Du ihn liebst. Der gießt neues Blut in die Adern, und Du bedarfst der Kraft. Ich hätte wirklich nicht geglaubt, daß das Ding einen solchen Widerstand bieten würde. Allerdings, der alte Fuchs versteht sich auf solche Sachen. Wenn Du nur gehört hättest, wie ich ihm zuredete, jetzt im oberen Stockwerk zu schlafen. Ich sagte, der Arzt hätte es angeordnet, weil die Morgensonne, von der er sich einredet, daß sie ihm Stärkung bringe, dort sofort auf sein Lager fällt. Und der Gimpel ging auf den Leim. Hihihi!"

Der Andere stimmte mit ein in das Lachen.

„Ist es denn viel Geld?" fragte Jim.

„Du wirst staunen. Da hätten wir Beide zeitlebens arbeiten können, ohne auch nur den hundertsten Theil zusammen zu scharren. Ich sage Dir, mein Junge, Du segnest den Tag, wo Du meine Bekanntschaft gemacht hast, während ich für meinen Theil eigentlich nicht weiß, weshalb ich einen solchen Narren an Dir gefressen, daß ich Dich zum Mitwissenden eines Planes wählte, welchen ich im Grunde ganz allein ausführen konnte."

Jim lachte höhnisch auf.

„Langsam, Mr. Everson, langsam! Für so dumm werden Sie mich doch nicht halten, daß ich das glaube. Wenn Sie mich in Ihr Geheimniß einweihten, so geschah es einfach, weil Sie mich brauchten. So leicht ist doch die Arbeit nicht, welche ich zu bewältigen habe. Sie sehen ja, wie ich mich quäle, ohne daß der Schrank bisher in einer einzigen Fuge weicht. Und zwei Andere wären noch nicht einmal so weit gekommen, wie ich, weil ich es an Kraft mit einem ganzen Dutzend aufnehme."

Diese Unterredung war mit mehrfachen Unterbrechungen geführt worden. Wenn Jim einen Augenblick die Werkzeuge ruhen ließ, nahm Everson gewöhnlich das Wort. Auch dem Glase wurde häufig dabei zugesprochen, indem sich Everson sehr angelegen sein ließ, seinem Helfershelfer die Vorzüge des mexikanischen Weines über alle Maßen zu preisen.

Erna war aufgestanden und hatte sich auf den Fußspitzen in das Zimmer geschlichen, in das sie vorher durch das Fenster eingestiegen war. Der kleine Raum lag ja zwischen dem, wo sie geschlafen, und jenem, wo die Diebe bei ihrer unheimlichen Arbeit beschäftigt waren. Von der ganzen Unterredung entging ihr keine Silbe, wie sie sogar durch das Schlüsselloch genau die beiden Männer beobachten konnte.

Erna sann, was hier zu thun sei.

Daß sie dem Frevel nicht freien Lauf lassen dürfe, das stand in ihrer Brust fest. Aber sie sah noch keinen Weg, wie sie ihn verhindern könne. Ehe sie Hilfe herbeigeholt hätte, war der Diebstahl vollbracht. Wie gut war durch das Fenster, welches sie zweimal bereits als Weg benützt, entkommen könne, wußte sie ja selbst aus eigener Erfahrung. Und vorbereitet war die Flucht sicherlich schon.

Durch Erna's Haupt schoß ein Plan. Sie war niemals furchsam gewesen und sie hatte ja eine Waffe. Ihr Oheim hatte ihr einst einen kleinen Taschenrevolver gegeben, als sie ihn darum gebeten. Der lag gewiß noch in ihrer Kommode. Leise schlich sie zurück in's Schlafzimmer. Richtig, da lag er noch. Sie drückte die Waffe fest an sich, dann ging sie wieder zu der Thür, durch welche sie das Treiben der beiden Männer beobachtet hatte.

Diese waren noch immer bei ihrer verbrecherischen Arbeit beschäftigt. Mit schnellem Ruck riß Erna die Thür auf.

„Schurke," rief sie, indem sie sich an Everson wandte, „lohnst Du so die Wohlthaten, welche Dir mein Oheim erwiesen?" Dann sich zu Jim kehrend, fuhr sie fort: „Ich weiß Alles! Sie sind von diesem Elenden verleitet worden. Es soll Ihnen deshalb nichts geschehen. Aber hören Sie auf mit Ihrem ruchlosen Werk."

Das geschah so jäh, daß die beiden Männer einen Augenblick wie erstarrt drein schauten. Erna mochte ihnen wirklich wie ein Geist vorkommen.

Jim war in die Kniee gesunken vor Schrecken; wie geistesabwesend starrte er die Erscheinung an.

Aber Everson stieß ein Wuthgeheul aus. Er hatte Erna doch schließlich erkannt, seine Todfeindin, und suchte sich auf sie zu stürzen. Das junge Weib erhob die rechte, ein Schuß knallte und der Kammerdiener stürzte zu Boden.—

Der Schuß brachte die übrigen Bewohner von Dariehouse schnell zur Stelle. Sogar der kranke Besitzer schleppte sich herbei, um nun Zeuge eines Schauspiels zu werden, welches eine um so größere Wirkung ausüben mußte, als es völlig unerwartet gekommen war.

Erna wollte einige Worte stammeln, welche die Bitte um Verzeihung enthielten, aber der Greis, der die Situation sofort erkannte, kam ihr zuvor, indem er selber gewissermaßen Abbitte leistete für die Härte, mit welcher er wider sie verfahren.

Erschüttert hörte John Darie, in welcher Gefahr sein Vermögen und vielleicht sogar sein Leben geschwebt hatte.

Inzwischen hatte sich die Dienerschaft um den am Boden liegenden Everson beschäftigt. Er war nicht todt; die Kugel hatte seinen Kopf gestreift und eine schwere Verwundung veranlaßt, allein dieselbe erschien nicht tödtlich.

Jim war ganz zerknirscht. Der große, riesenstarke Kerl benahm sich wie ein Kind, welches bei einem schlechten Streiche ertappt worden ist, dessen Tragweite es kaum begreift.

Noch im Laufe der Nacht wurde die Polizei aus San Francisco behufs Aufnahme des Thatbestandes herbeigeholt. Everson, welcher inzwischen zum Bewußtsein gekommen war, wurde in Untersuchungshaft gebracht, ebenso Jim. Beide erhielten später ihre Strafe, Jim, für den sich John Darie auf Erna's Bitten verwendete, eine verhältnißmäßig sehr milde, Everson aber, der alte Schurke, sah das Licht der Freiheit nicht wieder.

— — — — — — — —

Erna und ihr gänzlich verwandelter Oheim wären fortan die glücklichsten Menschen gewesen, wenn nicht jede Kunde über Paul Warnerer's Schicksal ausgeblieben wäre.

Eines Tages saßen sie auf der Terasse und gedachten der merkwürdigen Ereignisse, durch welche sie getrennt und wieder vereinigt worden. Fern im Westen glühte im Strahl der untergehenden Sonne das Meer in seiner urewigen Schönheit, und zu Erna's Füßen spielte ihr Kind, das Ebenbild seines verschollenen Vaters. Da fühlte sich plötzlich die junge Frau von zwei Armen umschlungen und sah gleich darauf in ein gebräuntes Männerantlitz, das sich, überströmt von Freudenthränen, in ihren Schoß grub.

Paul Warnerer war zurückgekehrt.

Es dauerte geraume Zeit, bis er, überwältigt von der Freunde des Wiedersehens, seine Erlebnisse erzählen konnte.

Darnach war das Schiff, welches seiner Führung anvertraut worden, an der Küste des Feuerlandes gescheitert. Er selbst und nur Wenige von der Bemannung retteten sich mit knapper Noth vor dem Tode. Aber in jener menschenverlassenen Gegend wurde es ihnen unmöglich gemacht, den Weg in die Heimath zurückzufinden oder auch nur eine Nachricht dahin gelangen zu lassen. Endlich nahm ein vorüberseglendes Schiff, das ihre Nothzeichen erblickte, sie auf und setzte sie in Montevideo an's Land, von wo aus sie mit Hilfe der Behörden nach San Francisco gelangten.

Dariehouse sah nunmehr nur noch glückliche Bewohner. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, daß auch Erna's Oheim keinen Augenblick Bedenken trug, jeden Groll gegen den jungen Seemann fahren zu lassen.

Aber seinen mit so vielen Gefahren verknüpften Beruf mußte der junge Kapitän aufgeben. Weder Erna noch ihr Oheim wollten zulassen, daß er sich wieder von ihnen trenne. Und Paul Warnerer konnte um so eher den Wünschen derselben Rechnung tragen, als er ja als Gatte der dereinstigen Erbin von Dariehouse reich genug war, auf jeden eigentlichen Erwerb verzichten zu können.

(Ende.)

Aus dem Staate.

* Einem Mann Namens Petty in Süd-Beatrice wurde in der Montag Nacht ein Pferd gestohlen.

* Verschiedene Gegenden im Staat wurden im Laufe der letzten Tage durch Regenfall glücklich gemacht.

* Von Tekamah wird berichtet, daß das Geschäft der „Herman Gazette" durch die Gläubiger geschlossen wurde.

* Der Blitz schlug letzte Woche in die Methodistenkirche zu Tekamah und beschädigte dieselbe nebst Inhalt bedeutend.

* Lincoln hatte diese Woche ebenfalls einen Regenmacher und zwar einen gewissen W. B. Swisher. Derselbe kommt von Merico.

* Der etwa 60jährige George Osborn in York saß am Montag in einem Wagen und unterhielt sich mit einem Nachbar, als er plötzlich niederfiel und todt war.

* Zu Nelson starb Dienstag Hr. Wm. B. Crawford im Alter von 47 Jahren. Crawford war Mitglied der Firma Crawford & Hutchinson und ein sehr angesehener Bürger.

* A. R. Davis von Valley hat einen neuen Schaufelpflug hergestellt, welcher von 3 Pferden gezogen und von einem Manne gehandhabt wird. Man pflügt mit demselben 2 Reihen Corn.

* In Kearney starb am Samstag Leander Halgren, Landagent der U. P. und einer der angesehensten Einwohner Buffalo County's. Er war Junggeselle und hinterläßt ziemlich viel Vermögen.

* Die Exchange Bank von Westerville, Custer County, wurde vor einigen Tagen inkorporirt. Die Inkorporatoren sind S. H. Burnham, C. Macken und G. H. Kinsey. Das Kapital ist $50,000.

* Zu Ashland brannte Dienstag Nachmittag das B. & M. Depot nieder. Der Agent war zur Zeit nicht da und als das Feuer entdeckt wurde, war es zu spät, dasselbe zu löschen. Das Depot war eines der schönsten an der Linie.

* Der am Courthause in Hartington beschäftigte Wm. Berk fiel am Montag Nachmittag, indem ein Stück Holz auf welches er sich lehnte, brach, vom Courthaus, in einer Höhe von etwa 50 Fuß und zog sich schwere Verletzungen zu, doch denkt man, daß er mit dem Leben davonkommt.

* In McArdle Precinct in Douglas Co. wurde am Dienstag die Leiche von Andreas Gehlsen in einem Cornfeld gefunden. Etwa eine Woche vorher hatte Gehlsen seine Wohnung verlassen, um seinen mehrere Meilen entfernt wohnenden Schwager zu besuchen und war seitdem nicht gesehen worden. Das Verdikt des Coroners lautete, daß er dem Sonnenstich zum Opfer gefallen sei.

* Eine Schießerei zwischen James Burke und William Corneal fand in Andy Ivison's Saloon in Lincoln am Montag Nachmittag statt. Corneal ist Schwarzer und Schankwärter in dem Saloon. Burke war in Gesellschaft mehrerer Anderen am Bummel und machten sie vor der Wirthschaft etwas Lärm, weshalb Corneal herauskam und sie fortwies, wobei Burke auch einen Fußtritt bekommen haben soll. Er ging fort und kam bald wieder, trat durch die Hinterthür in den Saloon und hielt Corneal einen Revolver vor und schoß zweimal. Corneal hatte unterdessen auch einen Revolver in der Hand und schoß ebenfalls, als sein Gegner fortlief, dem er noch einen Schuß durch's Fenster nachjagte; die Kugel drang Burke in den Hals, neben dem Rückgrat. Corneal erhielt eine Kugel in die Seite. Es wurde Alles arretirt.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. T. Bonden.

Reduzirte Raten über die Burlington.

Die Burlington verkauft Rundfahrt-Billets zu einfachem Preis nach folgenden Punkten:

Kansas City, Mo., zweijährliches Lager des Uniform Ranges der Pythiasritter 23.—27. August. Tickets zum Verkauf 20. bis 23. Aug., gültig bis 15. Sept.

Denver, Col., dreijährliches Conclav der Tempelritter, 1.—14. August. Tickets z. Verkauf 4.—10., gültig bis 10. Okt.

Raten nach dem Certifikat-Plan.

Für folgende Gelegenheiten können Personen, welche die volle Rate für Hinfahrt bezahlen, für ⅓ herfahren:

Omaha, Neb. Staats-Schneiderverein 22.—24. Juli. Tickets 19.—24.

Bennett, Neb. Jährl. „Camp Meeting" des Nebraska Staats-Holmeß-Vereins 27. Juli bis 9. August. Tickets 24. Juli bis 9. August.

Höchster Comfort auf der Fahrt nach dem Osten.

Passagiere nach östlich vom Missouri gelegenen Punkten sollten die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie benutzen. Höchster Comfort und Schnelligkeit, höfliche Aufwärter, Pullman und Wagner Schlafwagen, Pullman Colonisten-Schlafwagen, freie Lehnstuhlwagen und Union Depots machen dieses zur populären Linie nach dem Osten.

Achtung Sir Knights.

In der Versammlung von Mt. Lebanon Commandery No. 6, abgehalten am Dienstag, 31. Mai, wurde es einstimmig beschlossen, die Union Pacific zur offiziellen Route nach Denver zu machen, zur Gelegenheit des 25. Dreijährlichen Conclavs der Knights Templar. Tickets werden zum Verkauf sein vom 4.—10. August und sind gültig bis 11. October '92. Alle Sir Knights und Andere, welche von den reduzirten Raten Gebrauch machen wollen, sowie Schlafwagen-Accommodationen u. s. w. sichern wollen, sollten sich an Nathan Platt oder den Unterzeichneten wenden. H. L. McMeans, Agent d. U. P.

An die Comites der verschiedenen politischen Parteien.

Ich stelle hiermit meine geräumige Halle, Park usw. für das Abhalten von politischen Versammlungen usw. allen Parteien unentgeltlich zur Verfügung. Alle, welche hiervon Gebrauch zu machen wünschen, wenden sich an

43 Henry Hann.

Zu verkaufen.

Gutes Haus, Keller aus Steinen gebaut unter dem ganzen Hause, 2 Lots, Stall, gute Bäume u. s. w., an Locust Straße. Preis nur $800. Nachzufragen in der Exp. des „Anzeiger." 34-37

Die Hall County Lumber Yard

von Louis Bradford

befindet sich jetzt einen Block nördlich vom alten Platze und sind Alle eingeladen, sie daselbst zu besuchen wenn sie irgend welches Baumaterial gebrauchen. 44.

Zu verkaufen oder zu vertauschn!

Ein gutes Hotel, gerade gegenüber dem U. P. Depot, ist billig zu verkaufen, oder gegen anderes Land- oder Stadt-Eigenthum oder Vieh zu vertauschen. Näheres in der Exp. des „Anzeiger."

Geschäftsveränderung.

Die Holzhandlung von Geo. A. Hoagland, frühere Grand Island Lumber Yard, befindet sich von nun an 4 Block westlich vom alten Platz an Elm Straße, einen Block gerade südlich von Hooper & Son's neuer Eisengießerei. Ich ersuche alle meine Freunde, mich dort aufzusuchen.

Richard Goehring,
44 Geschäftsführer.

Ernte-Excursionen.

Die Union Pacific hat für diese Saison Arrangements für zwei Ernte-Excursionen getroffen, von östlichen Punkten nach Punkten in Nebraska. Diese Excursionen finden statt am 30. August und 27. September und wird ein Preis für die Rundfahrt berechnet. Dies wird eine gute Gelegenheit für Eure im Osten wohnenden Freunde sein, mit wenig Kosten Nebraska zu besuchen. Wegen Näherem wende man sich an

35-2 H. L. McMeans, Agt.

Romane!

„Die Rose von Belgrad," oder „Ein Kampf auf Leben und Tod," 3 Bände, 1680 Seiten, $1.25.

„Die Waise vom Teufelssee," oder „Der Lumpensammler und sein Pflegekind," Volksroman in 4 Bänden. $1.50.

„Der kühne Paschertom vom Böhmerwalde." Historischer Volksroman in 3 Bänden; 1430 Seiten, $1.50.

„Geheimnisse einer Weltstadt," oder „Sünderin und Büßerin," 45 Hefte, 1440 Seiten, $1.50.

„Der Freiknecht von Wien," oder: „Die Geheimnisse der Wiener Spiel- u. Gaunerhöhlen," historischer Roman von Söndermann, 35 Lieferungen, $1.10.

PRESS THE BUTTON, IT LIGHTS!

Die magische

Taschen-Lampe.

Man drückt auf den Knopf, sie öffnet und entzündet sich.

„Hol's der Henker!" ist der vielgebrauchte Ausruf der Menschen, wenn sie jeden Streichholzbehälter leer finden. Hat man je gesehen, daß nur ein Behälter zur Zeit leer ist? Einer leer, alle leer — das ist die Regel und zu großem Dank verpflichtet sind wir Dem, der ein so nützliches Ding erfand wie eine **Westentaschenlampe.**

Die Idee ist vollständig ausgeführt; die Magische Taschenlampe ist genau was der Name angiebt — eine vollkommene und vollständige kleine Lampe — eingeschlossen in ein niedliches und starkes Nickel-Gehäuse, welche in Jedermann's Westentasche getragen werden kann. Sie ist kaum so groß als ein gewöhnliches Zündholzbüchschen und **entzündet sich selbst.** Indem man auf einen Knopf drückt, fliegt der Deckel auf und der Docht wird im selben Augenblick durch einen Perkussionsfunken entzündet. Letzteres geschieht so oft, wie der Knopf gedrückt wird.

Das Licht wird erhalten durch einen kleinen runden Docht, welcher in mit Oel getränkte Baumwolle im Innern der Lampe gewickelt ist. Es kann kein Oel herausfließen, da die Baumwolle nur damit getränkt ist, aber der Docht absorbirt genug um die kleine Lampe **eine Stunde lang** brennen zu lassen. **Das Oel ist geruchlos** und es wird genug mit der Lampe geschickt, um für mehrere Monate auszureichen.

Habt Ihr jemals ein Streichholz angezündet und nach dem Gebrauch nach einem Kohlenofen oder dergl. gesucht um das gebrauchte Zündholz hineinzuwerfen? So etwas passirt nicht bei der Taschenlampe; wenn gebraucht, bläst man sie aus, schließt den Deckel und steckt sie in die Tasche. Wenn wieder gebraucht, drückt man den Knopf und siehe! Sie öffnet sich und brennt augenblicklich!

Als **Cigarren-Anzünder** ist sie unübertreffbar; aber die Lampe ist mehr als dieses; sie kann gebraucht werden, andere Lampen oder das Gas anzuzünden, oder um herumzuleuchten, wenn ein Licht schnell, aber nur für den Augenblick gebraucht wird; Abends beim Zubettgehen, oder Nachts beim zeitweiligen Aufstehen.

Sie ist die Gesellschafterin der Hausfrau und die Freude des Junggesellen und jeden Rauchers.

Preis für Lampe nebst Zubehör { 1 Magische Taschenlampe, 1 Flasche Oel, 1000 Extra Lichtentzünder, 1 Heber z. Füllen d. Lamp. } $1.00 an irgend eine Adresse versandt.

J. P. WINDOLPH,
Grand Island, Neb.

Die Ernte ist da!

Auch in der Mint, beim jovialen Julius Gündel, kann man es bemerken, da die Farmer dort ihren Bedarf an Getränken holen.

Ihr bekommt dort Whiskies zu $1.50, $1.75, $2.00 und aufwärts die Gallone.

Alle Sorten Weine, wie Rheinwein, französische Weine, Sherry, Portwein, Blackberry, usw., usw.

Ferner echten deutschen Doppelkümmel zu $2.50 per Gallone.

Full proof Alkohol, per Gallone $3.00.

☞ Alle, die für ihren Bedarf Getränke einzukaufen wünschen, sollten bei mir vorsprechen.

42 Jul. Gündel.

Julius Stauß. Martin Grotz.

Neuer Saloon

—von—

Stauß und Grotz.

(Müller's alter Platz.)

Das beste Bier an Zapf.

Die reinsten Whiskies, Weine und Liquöre und vorzügliche Cigarren.

Jeden Vormittag delikater Freilunch. 34

Folgende Bücher sind durch die Expedition des „Anzeiger", Grand Island, Nebraska, zu beziehen:

Alle Zeitschriften des In- und Auslandes, sowie Bücher irgend welcher Art. Bestellungen werden prompt und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt.

Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft von Dr. M. Hoernes. Mit über 300 Abbildungen im Texte und 20 ganzseitigen Illustrationen. In 20 Lieferungen @ 15 Cents.

Bildermappe für Kunstfreunde. Eine Sammlung der vorzüglichsten Holzschnitte aus der Gartenlaube. Erscheint vollständig in 10 Lieferungen @ 30 Cents Alle 4 Wochen eine Lieferung. Jede Lieferung enthält 5 Bildertafeln auf feinstem starken Kartonpapier.

Becker's Weltgeschichte. Dritte Auflage. Neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Prof. Wilhelm Müller. Mit zahlreichen Illustrationen und Karten. Erscheint vollständig in 66 Lieferungen @ 15 Cents. Alle 8—14 Tage erscheint eine Lieferung.

Der Mensch und seine Rassen. Von Dr. Bernhard Langkavel. Mit vier Chromobildern (Menschenrassen), 40 Vollbildern und über 200 in den Text gedruckten Illustrationen. Dies in allgemein verständlicher Weise verfaßte Werk zerfällt in 3 Abschnitte: I. Bau und Leben des menschlichen Körpers; II. Der vorgeschichtliche Mensch; III. Völkerkunde. Erscheint in ca. 22 Lieferungen @ 10 Cents.

Meyer's Konversations Lexikon. Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Ein Werk von größtem Nutzen für Jedermann. Enthält auf nahezu 17,000 Seiten 100,000 Artikel mit 3600 Abbildungen im Text, 550 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, davon 80 Chromodrucke. 16 Halbfranzbände @ $3.50. Die Bände können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden und ist es deshalb Jedem möglich, sich dieses weltbekannte Werk anzuschaffen.

Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870—71. Gedenkblätter in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation, geschrieben von Max Dittrich, gezeichnet von Max Henze. Ein Prachtwerk zu Deutschland's Ehre, Ruhm und Größe. Dies neu erscheinende Prachtwerk enthält in 13 Lieferungen nachstehend einzeln aufgeführte Bilder und zwar in prachtvollem Farbendruck:

Erstürmung des Geisberges.—Reiterangriff bei Reichshoffen.—Uebergabe von Metz.—Erstürmung der Spicherer Höhen.—Schlacht bei Beaumont.—Reitergefecht bei Mars la Tour.—König Wilhelm bei Rezonville.—Sturm bei St. Privat.—Beschießung von Straßburg.—Reitergefecht bei Bouzancy.—Angriff der französischen Kürassiere auf Morsbronn.—Gefecht bei Raon l'Etape.—Reiterangriff bei Sedan.—Erstürmung von Dijon.—Erstürmung von Orleans.—Schlacht bei Artenay.—Erstürmung von Chateaudun.—Eroberung von Le Bourget.—Schlacht bei Champigny.—Schlacht bei Montbeliard.—Schlacht bei St. Quentin.—Uebergang Bourbaki's in die Schweiz.—Einzug in Paris.—König Wilhelm v. Preußen und sein Generalstab. (Stahlstich.) Truppeneinzug in Berlin, Dresden und München.—Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald.

Die Größe der farbigen Bilder ist 18x22 Zoll und bilden sie für jeden Liebhabereine wirklich werthvolle und interessante Collektion. Dieselben eignen sich auch vorzüglich zum Einrahmen.

Ferner enthält das Werk viele andere Illustrationen, Portraits u. s. w. Preis pro Lieferung nur 50 Cts. Das vollständige Werk in sehr schönem, reichvergoldeten Einband kostet nur $7.50.

N. B. Die Bilder in Farbendruck würden beim Einzelkauf allein 75 Cts. bis $1.00 das Stück kosten.

Illustrirt Geschichte Deutschland's, herausgegeben von Theodor Ebner. 2te Auflage; mit über 1000 Text- und Vollbildern nach Gemälden der ersten deutschen Künstler. In 69 wöchentlichen Heften. Inhalt der ersten Lieferung: Vollbilder:—Heimkehr der Deutschen aus der Schlacht im Teutoburger Walde; Karl der Große empfängt die päpstlichen Gesandten beim Bau des Aachener Doms; Kaiser Barbarossa, Heinrich den Löwen um Hülfe gegen die aufrührerischen Mailänder bittend; Leopold, König von Ungarn und Böhmen wird zum römischen König erklärt; Krönung Kaiser Leopold I. im Dom zu Frankfurt; Der Römerplatz zu Frankfurt a. M. nach der Krönungs-Prozession; Blücher's Rheinübergang bei Kaub in der Neujahrsnacht 1814. Text:—Kapitel I. Urgeschichte der Deutschen bis zum Beginn der Völkerwanderung. Preis pro Heft nur 15 Cents.

Fritz Reuter's sämmtliche Werke. Volksausgabe in 7 Bänden. Soeben erscheint eine neue Auflage der Werke dieses beliebten Schriftstellers. 53 Lieferungen zum Preise von nur @ 10 Cents.

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche. 130 Lieferungen oder 10 Bände mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck. Preis der Lieferung 30 Cents.

Wunder der Urwelt, 32ste Auflage. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Urzustandes der Erde, sowie der Umwälzungen und Veränderungen ihrer Oberfläche, ihrer Vegetation und ihrer Bewohner bis auf die Jetztzeit. Den Gebildeten des deutschen Volkes gewidmet von Dr. W. F. A. Zimmermann. 14 Lieferungen @ 20 Cents.

Erste National Bank,

S. A. Wolbach, Präsident,

Chas. E. Bentley, Kassirer.

Capital $100,000, Ueberschuss $45,000.

Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!

Um die Kundschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

—Im—

'Farmers Home' Saloon

—von—

CHARLES NIELSEN

—findet man stets ein—

Gutes, frisches Glas Bier, sowie alten ff. Whisky.

Die besten Liquöre, Weine und Cigarren.

☞ Jeden Vormittag extra feinen Lunch! 01

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt,

—praktizirt in—

Friedensrichter- County- und Distrikt-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Fonner-Gebäude, dritte Straße.

—Geht nach—

Christ. Cornelius'

Saloon,

dem Hauptquartier der Farmer.

☞ Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders gehalten.

118 S. Locust Straße.

JOHN HERMA N'S

Grocery-Laden,

406 W. 3. Str.

☞ Alle Arten Groceries zu niedrigsten Preisen, wovon wir einige anführen: Weißer Weinessig 25 Cts., Cider Essig 20 Cts., Bester Syrup 45 Cts., Kaffee, 2 Packete 45 Cts., Bestes Kohlöl 14 Cts., Gutes Kohlöl 10 Cts., „Stock Food" (Cond. Powder), 7 lb. $1.00, 14 lb. $1.50. Alles Andere im Verhältniß. 41

OVER 700 KINDS AND SIZES FROM $10.00 TO $75.00 — THE GENUINE ALL BEAR THIS TRADE-MARK. Beware of imitations

GARLAND STOVES AND RANGES

The World's Best

A. C. Lederman,

68 alleiniger Verkäufer.

Mehl- & Futterhandlung

—von—

Adam Krombach.

Alle Sorten Weizen-, Roggen-, Corn- und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Alle Arten frischen Garten-Samen!

Patent-Hühnerfutter!

JOHANNES GROTZKY,

Maler und

Dekorateur.

Alle in das Malerfach schlagenden Arbeiten, wie Tapezieren, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Aufträge können in Bartenbach's Store abgegeben werden.